

4. D-A-CH Tagung für angewandte Getreidewissenschaften, 20. – 21. September 2018, Wien

### **Aktuelle Entwicklungen zu geregelten und neuen Mykotoxinen**

C. Schwake-Anduschus und J. Begemann

Max Rubner-Institut, Institut für Sicherheit und Qualität von Getreide

In der Europäischen Union wurden mit der VO 1881/2006 Höchstgehalte für verschiedene Kontaminanten, darunter Mykotoxine, in diversen Lebensmitteln festgelegt. Zahlreiche Ergänzungen wurden dieser Verordnung bis dato hinzugefügt und es sind weitere potentielle Erweiterungen im Gespräch, auf die im Vortrag eingegangen wird. Die Fakten und Bewertungen zu Risiken von Mykotoxinen auf die Gesundheit von Mensch und Tier werden üblicherweise von der Europäischen Lebensmittelbehörde (EFSA) in Form von Stellungnahmen und Reports erarbeitet und veröffentlicht. Auf die aktuellen Stellungnahmen und Berichte der EFSA zu modifizierten Mykotoxinen wird im Vortrag eingegangen, sowie deren Implikation auf bestehende Grenzwerte diskutiert. Auch die modifizierten Formen von Deoxynivalenol (DON), T2 und HT2-Toxinen sowie Zearalenon (ZON) werden angesprochen.

Im Zuge des Klimawandels ergeben sich weitere neue Herausforderungen, wie zum Beispiel ein mögliches Aflatoxinvorkommen in Getreide und Futtermitteln aus dem europäischen Anbau. Ein solches Vorkommen hatte sich vor einigen Jahren in der EU ereignet mit der Konsequenz, dass mehrere landwirtschaftliche Betriebe gesperrt wurden und das Futter, die abgegebene Milch sowie daraus hergestellte Produkte soweit wie möglich vom Markt genommen wurden.

Des Weiteren wird im ständigen EU Ausschuss für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel über Konsequenzen eines erhöhten Vorkommens von *Fusarium* Toxinen im Mais diskutiert.

Im Vortrag werden die genannten Themenfelder adressiert und die Grundlagen, aktuelle Diskussionen und zukünftige Perspektiven dazu vermittelt.